

Heute Abend spricht Dr. Stadler im Schützenhaus!

Ganz unerwartet schloß Montag nachmittag 1 Uhr mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, guter Bruder und Schwager, der

Kaufmann

Robert Stollberg

Inh. der Fa. Konrad Neumeister Nachf.

im Alter von 49 Jahren seine Augen für immer.

In tiefstem Schmerz gibt dieses nur hierdurch bekannt

Johanna Stollberg

im Namen aller Hinterbliebenen.

Lützen, den 29. Oktober 1919.

Die Beerdigung findet Freitag, nachm. 3 Uhr, statt.

Parteitag der Deutschnationalen Volkspartei

am 5. November 1919 in Halle a. S.

Der Zutritt ist nur gegen persönliche Ausweisarten zulässig, die im Parteibüro zu Merseburg, Dülferstraße 29 zu bestellen sind.

Der Vorstand der Kreisgruppe Merseburg
Dr. Rademacher.

Kraftfahrungs-Ver.

sucht
rührigen Vertreter,
der willens ist, sich eine gute Gewerkschaft zu schaffen. Hohe Provision und Zusätzliche Offerten unter V. 407 an die Exp. d. Bl.

Särge aller Art

empfehlen
Hugo Schwimmer

Neumarkt 22

Stadthausgasse

Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr:
Die Zauberkiste.
Freitag, abends 7 1/2 Uhr:
Die Rutschbahn.

Tivoli-Theater, Merseburg

Dir.: Arthur Dechant.

Donnerstag, d. 30. Oktbr. 1919
abends 7 1/2 Uhr:

Kameraden.

Stomodie in 4 Akten
von August Strindberg.

Sonntag, den 2. November 1919
abends 7 1/2 Uhr:

* * Liebe * * im Schnee.

Operette in 3 Akte v. Benatzky.

Nachmittags 4 Uhr:

Große Kindervorstellung.

Max und Moritz.

Kinder-Romdie in 6 Bildern.

Kraftfahrzeuge

werden jederzeit angekauft in der Automobilwerkstätte Gustav Engel, Merseburg, Tel. 203. — Weissenhofer-Strasse 7.

Tapeten-Spezial-Firma

Leinen- und Baumwoll-Waren

für Leib- und Bettwäsche

sowie für ganze Aussteuern in soliden guten Qualitäten und großer Auswahl.

Otto Dobkowitz, Merseburg

Metallbetten, Stadtdrahtmatten.
Kinderbetten, Boller an Feder-
mann, Kanalen frei
Eisenmöbelfabrik Zühl 1 Thür.

Neuere Dätobers

Eisenbahn-

Fahrpläne

zum Anschauen

sind zum Preise von 50 Pf.

zu haben

in der Exped. dieses Blattes.

Das Partei-Programm

der
Deutschen Volkspartei

Öffentlicher Vortrag von Dr. Cremer.

Sonntag, den 2. November 1919,

abends 8 Uhr bei Hilke

Deutsche Volkspartei.

Die ich immer mehr steigenden Betriebskosten
veranlassen aus den Bierpreis vom 1. November d. J.

ab um

5 Pfg. pro Glas

zu erhöhen.

Verein der Gastwirte von Merseburg u. Umg.

Einladung

zu den

Verfammlungen des Vereins junger Mädchen

Versammlung jeden Dienstag

abends 8 Uhr

im „Herzog Christian“

Behaglicher Versammlungsraum.

Aus der Satzung des Vereins: „Der Verein will unter seinen Mitgliedern treue Kameradschaft, Unterhaltung und Belehrung in jugendlichem und doch sittlich ernstem Geiste pflegen. Er will seinen Mitgliedern hellen, frommen Deutsche, weltoffene Menschen zu werden; zugleich tritt er für ihr sittliches und soziales Wohl ein.“

„Er dient keiner kirchlichen oder politischen Partei.“

„Der Verein verwaltet sich selbst.“

Jedes junge Mädchen herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Schmuck- und Gebrauchs-

gegenstände

in Gold, Silber und Verfilber

empfiehlt

Erich Heine, Goldschmied

Durgstraße 10. — Telefon 312.

Kaufleute, Geschäftsleute!

bringt Euch durch eine wirksame Insertion in

„Merseburger Tageblatt“

dem kaufkräftigen Publikum in Erinnerung.

Schlafdecken

in starken, reichhaltigen, vorzüglich auswendigen
Qualitäten in den Preislagen von Mk. 18 bis Mk. 55

— größere Quantitäten sofort lieferbar —

Otto Dobkowitz.

Für die Zeit vom 15. Nov.
bis 1. Dezbr. suche ich ein
möbl. Zimmer
am liebsten mit voller oder
halber Pension.
Lehmann, Regierungsbauführer,
Erfwerber, Entsch.

Wohnung

3 bis 4 Zimmer, Küche
usw., von Brautpaar
für 1. April od. früher
gesucht. Angaben er-
be an er G. H. 4 an
die Expedition dieses
Blattes.

Strümpfe! Wollwaren!

Besonders billiges Angebot!

Damenstrümpfe	6 50	Herren-Handschuhe	grau gestr. Textur u. Seide
starke baumw., deutsch-		Kinder-Handschuhe und	Fäustlinge.
lang, besonders billig		Kinder-Strümpfe	reine Wolle, Größe 1700
festgefärbte baumw. Winter-	11 75	ausw. an	
Strümpfe		Damen- und Herren-Strick-	Waren
1.—, 13.75, 12.75,		mit in Qualitäten in großer	Auswahl.
Flor. sch., Iederfart,	8 50		
grau, weiß		Einmalig. Angebot!	
Flor. feinst., alle	10 50	Gemischten für Damen	in Baganne u. Baumwolle
Farb 17.50, 15, 12.75,		Kopftücher	in feinst. Qualität, von 6 50
schwarz durchbesen	11 50	in Quantität in best. 6—	preiswertester auswahl!
		Kopftücher	in Ghentle und Wolle
Reine Wolle, aus la Qual.	12 25	Kapotten	für Damen u. Kinder sowie
1x1 gestr. u. gewebt,		Kindermützen	in großer Auswahl zu be-
26.—, 21.—, 18.75, 15,		Untertücher	sonders vorteilhaft. Preisen
Damen-Fäustlinge	3 50	für Damen und Kinder	
Paar 4.—,		Herren-Hande u. Unter-	hosen
		besonders vorteilhaft.	

Einmalig. Angebot!

Gemischten für Damen

in Baganne u. Baumwolle

Kopftücher

in feinst. Qualität, von 6 50

in Quantität in best. 6—

preiswertester auswahl!

Kopftücher

in Ghentle und Wolle

Kapotten

für Damen u. Kinder sowie

Kindermützen

in großer Auswahl zu be-

sonders vorteilhaft. Preisen

Untertücher

für Damen und Kinder

Herren-Hande u. Unter-

hosen

besonders vorteilhaft.

Bitte um Beschäftigung meiner Spezialfenster

für obige sowie Herren-Artikel!

Carl Stürzebecher.

Verantwortliche Redaktionen: Politisch, Schriftl. und pros. Teil: Hans Vogt, Sport: H. Vogtmeier, Anzeigen: G. Baly.
Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. Baly, sämtlich in Merseburg.

Politische Rundschau

Graf Bernstorff bleibt Diplomat.

Wie unser Berliner Vertreter hört, soll Graf Bernstorff die Pflicht haben, nach Inkrafttreten des Friedensvertrages eine diplomatische Mission anzunehmen, die ihm wiederholt von der Regierung angeboten worden ist. Es ist indessen nicht bestimmt, für welchen Vorgesetztenposten er in Frage kommen soll. Immerhin ist man in maßgebenden Kreisen der Ansicht, daß Graf Bernstorff seinen früheren Posten als Vizebotschafter in Washington ohne Bedenken wieder antreten könnte, da er in Amerika zweifelslos auch heute noch großes Vertrauen besitzt (!).

Zwang zur Religionslosigkeit.

Herr Hänisch, der preussische Minister für Volksbildung, hat wieder einen Erlaß in die Welt gesetzt, der unter dem Anschein seiner bekannten Duldsamkeit einen förmlichen Zwang zur Religionslosigkeit einzufließen sucht. Der Erlaß behandelt die „Befreiung vom Religionsunterricht“, indem er seinen früheren Erlaß vom 22. August als „bislang mißverständlich“ näher erläutert, das heißt recht deutlich Mittel und Wege anzeigt, wie man die Schulpflicht vom Religionsunterricht „befreit“ kann. Es ist das nicht nur zu Beginn jedes Halbjahres möglich, sondern, wie der Minister für Volksbildung seiner eigenen Erlaß durchsichernd legt bestimmt, „natürlich“ auch zu jeder anderen Zeit, wenn es sich nämlich um diese Seite der Sache handelt, darum, dem Kinde den Religionsunterricht zu entziehen. In dieser Hinsicht heißt es in dem Erlaß: „Natürlich soll auch die gebotene Ordnungsvorsicht nicht hindern, daß ein aus Gewissensbedenken gestellter Antrag auf Befreiung auch im Laufe des Halbjahres Berücksichtigung findet.“ Man sollte nun meinen, daß auch nach der anderen, positiven Seite hin Gewissensbedenken der Erziehungsbehörden oder der Kinder berücksichtigt werden müssen, daß also in solchen Fällen auch die Möglichkeit offen gelassen werde, zum Religionsunterricht wieder zugelassen zu werden, wenn sich der Drang dazu bei dem Kinde zeigt. In diesem Falle aber soll nicht einmal am Halbjahrsanfang dem Befreien Raum gegeben werden. Der neue hässliche Erlaß erklärt: „Wer aber einmal befreit ist, bleibt selbstverständlich (!) dauernd befreit.“ Da wird also die Zeit ein für allemal zurechnen; eine übertriebene Meinungsäußerung des Erziehungsbehörden kann nicht wieder gut gemacht werden, nicht einmal durch einen Wechsel in der Person des Erziehungsbehörden! Ein Kind, das das Unglück gehabt hat, einmal einem unwürdigen oder unverständigen Erziehungsbehörden in die Hände gefallen zu sein, muß das dann dauernd durch den Ausschluss vom Religionsunterricht, den Zwang zur Religionslosigkeit büßen! Und diese Billigung ist in den neuen Erlaß des Ministers so einseitlich, als ob sie nur eine Sache von selbst ergebende Folgerung sei, nicht eine furchtbare Sünde gegen Millionen von Kindern und Elterngeistes! Herr Hänisch versteht es so überhaupt, seine die Krallen seiner Inkonsistenzschreibereien hinter Schleiern zu verbergen. Dadurch aber wird diese Politik besonders gefährlich, sie erfordert die höchste Aufmerksamkeit aller wahren Volkstreuen.

Der heutige Stand unserer Viehzucht.

Das Preussische Statistische Landesamt veröffentlicht die vorläufigen Ergebnisse der Viehzählung vom 1. September 1919. Danach hat sich seit dem 2. Juni die Zahl des Rindviehs von 8 924 268 auf 8 929 844, die Zahl der Schweine von 5 695 298 auf 7 389 362 Stück vermindert, die Zahl der Pferde hingegen einen Rückgang von rund 20 000 und die Zahl der Schafe einen solchen von etwa 200 000 Stück aufzuweisen. Abgesehen von der Schweinezucht streitet also die Viehzucht sehr langsam fort. Leider ist auch eine Abnahme der Wildschweine um 11 000 Stück zu verzeichnen, ebenso eine Abnahme der Hühner um 11 900 Stück; demgegenüber weist das Jungvieh eine Zunahme von 280 000 Stück auf.

Ein seltsames Mädel.

Roman von Fritz Stowronski.

12) (Nachdruck verboten.)

„Hans“, sagte sie, „spann an. Fahr wieder zu Walter hinüber und sage ihm, ich könnte nicht kommen. Ja mich hier bleiben, er solle aber keine Angst haben, und Mutti auch nicht. Das Kind ist gerettet.“

„Gerettet?“ Mit einem Aufschrei stürzte er, fürchte Niemand auf sie zu. Die aber wachte sie zurück. „Geh! Du, Hans, die bitte, was ich Dir gesagt habe. Du aber, Niemand, lege dich hin. Du brauchst nach der Aufregung Ruhe. Geh! Wachte dich hier. So wird erst über und nach Gehst sehen. Selbstverständlich ist das noch nichts.“

„Morgen aber kommt das Kind fort, sagt es drüben. Nur heute will ich es nicht aus dem Schlafe heraus der kalten Luft aussetzen.“

Die ganze Nacht sah sie am Bettchen des Kindes. Am nächsten Morgen noch eine Injektion und dann mit der kleinen Gähne nach Hause.

Peter Warren lachte nichts. Er drückte seiner Tochter nur die Hand, wie er es noch nie gedrückt hatte, und als fünf Tage später der Kleine, wenn auch noch schwach, so doch schließlich wieder gesund war, da sah Peter Warren auf sie nur noch wie auf ein Wunder.

So veranlassen die Christen, und es veranlassen Oher- und Pfingstferien, und das Gefühl der Belovunderna für seine Tochter erfüllte Peter Warren immer mehr. Und immer mehr ging er auf ihre Worte ein; in der Welt ihr soziales einen Teil seines Grundbesitzes und auch die Mittel geben, ihren Wunsch zu erfüllen und so, antwortete im Wache, ein Säuglingsheim zu errichten.

„Wenn es noch dazu kommt“, lächelte sie; er aber verstand weder ihr Rädeln noch ihren Zweifel am Aufstehen kommen der Sache.

Das „Schwarze Kabinett“ in Dresden.

Das „Berliner Tageblatt“ bringt in seiner Sonntagsnummer in auffälliger Aufmachung Mitteilungen über ein „schwarzes Kabinett in Dresden“, worin festgestellt wird, daß in Dresden eine Ueberwachungsstelle für den privaten Auslandspostverkehr zur Verhinderung der Kapitalflucht ins Ausland besteht. Diese Maßnahme hat sich als außerordentlich zweckmäßiges Mittel zur Ausbedung von Kapitalfliehern erwiesen. Vollkommen unverständlich ist uns daher, weshalb ein der Regierung doch immerhin nachsichtiges Organ wie das „Berliner Tageblatt“ diese vortreffliche Einrichtung gewissermaßen zu diskreditieren sucht. Unser Staunen über die Haltung des „Berl. Tgl.“ wird übrigens von der „Deutschen Allg. Ztg.“ geteilt. Diese schreibt, zweifelslos nicht ohne Billigungnahme mit dem amtlichen Stellen:

Das „Berl. Tgl.“ veröffentlicht unter der Ueberschrift: „Das schwarze Kabinett in Dresden“ ein Interview über die Postüberwachungsstelle in Dresden. Es ist nicht recht verständlich, warum über eine derartig bekannte und den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Einrichtung so sensationell berichtet wird. Die Postüberwachung, wie sie in Dresden und anderen Städten Deutschlands angelegt ist, dient allein dazu, der Kapitalflucht zu schranken zu ziehen. Die Einrichtung hat in zahlreichen Fällen ausgezeichnete Ergebnisse gezeigt. Es ist deshalb zu erwarten, daß sie auch über den 31. Dezember dieses Jahres hinaus beibehalten wird.“

Aus Stadt und Umgebung

2. Volkstanzerei des Philharmonischen Orchesters. Im Saale des „Arabischen“ findet am Freitag, den 31. Oktober 1919, abends 8 Uhr, das 2. Volkstanzerei des Philharmonischen Orchesters unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Franke statt. Wie bereits bei dem 1. Volkstanzerei wird das Orchester auch diesmal wieder eine Reihe klassischer Konzerte zum Besten bringen, so daß die Zuhörer bestimmt auf ihre Rechnung kommen werden.

Das Programm hebt diesmal auch einige Vorträge des Merseburger Mandolinen-Orchesters vor. Die Mandolinenmusik, welche zur Volksmusik geworden ist, wird jetzt an allen Orten gefördert und es besteht auch in Merseburg seit 1. 4. 19 ein Mandolinen-Orchester, welches von Herrn Kapellmeister Hans Franke geleitet wird und stromerweit hiesig. Das Mandolinen-Orchester wird nun das erste Mal vor die Öffentlichkeit treten und die Freunde und Gönner der Mandolinenmusik haben Gelegenheit, auch hier in Merseburg einmal Mandolinen-Konzert-Musik zu hören.

Der Gartenbauverein findet bei Herrn Kaufmann Krahmer, Al. Ritterstraße 1, statt. Abwesenheitskarten haben Gültigkeit.

Die Liga zum Säube der deutschen Kultur (Sektion Halle) macht noch einmal auf die heute abend im „Schützenhaus“ stattfindende Veranstaltung aufmerksam. In der dort am 27. Oktober abendigen Veranstaltung „Der Kampf um die deutsche Revolution“ werden die Ereignisse noch einmal auf die ganze Einwohnererschaft um einen recht zahlreichen Besuch.

Warnung vor Fieberwindeln.

Die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen schreibt uns: Im Laufe der verflochtenen Kriegsjahre hatten wir mehrfach Veranlassung, vor einem Schwindlerpaare zu warnen, von denen der eine als Direktor der Landwirtschaftskammer auftrat, während der andere dem angeblichen Direktor unter der Maske eines Landwirts, Futtermittelhändlers und bereit Schmeicheleien leistete. Das Paar hat die letzten Tage wieder in Halle aufgetreten und hat einen Landwirt aus dem Kreise Querfurt um 3800 M. geschädigt. Dieser hatte die Absicht, auf einer von privater Seite hier veranstalteten Fieberwindelveranstaltung ein Tier zu erwerben. Sein Vorhaben scheiterte jedoch an den hohen Preisen. Das Schicksal der Fieberwindelträger ist ein ansehnlicher Landwirt und

Die Ereignisse waren aber mit einem Male alles über den Haufen. Der Krieg war gekommen drohend erst wie ein Schreckgespenst, das ja so oft schon gebannt worden war, plötzlich aber mit aller Wucht der sich anmahnenden Unvernünftigkeit und einer Begeisterung auslösend, wie sie unerbötlich und heillos war. Alles bekehrte der Krieg und nichts als der Krieg. Alles wollte die Waffen ergreifen und drängte sich förmlich danach. Natürlich mußte Hans Nier mit, aber auch Peter Warren wollte auch mit; da aber schrieb Nier Warren: „Zue das nicht, Vater. Glaube nicht, daß nur der Soldat uns die Kräfte gewinnt. Nicht noch muß es der Landwirt tun. Der wird zum Rückgrat des Heeres des Volkes, und Arbeit genau wird um sich kommen.“ Das schrieb sie, und kurz danach kam ein weiterer Brief, bei dem Peter Warren sprachlos vor Staunen blieb.

„Meine lieben Eltern“, lautete der, „in aller Eile teile ich Euch mit, daß ich seit gestern verheiratet bin. Mein Fritz ist ein Brachmann und muß in drei Tagen als Hauptmann — ein ganz junger Hauptmann — ins Feld rücken. So entschlossen wir uns denn, zur Kriegstruppe zu schreiben, um uns durch diese untrennbar anzuwandern. Ich selbst rüde auch ins Feld, als Arzt. Unser Geheimrat acht als Generalarzt mit und will mich zum Assistenten haben. So wird Euer Kind vor der Zeit ganz Feldarzt. Und Feldarzt ist ja die Lösung unserer irdischen, einmündigen Zeit.“ Das war der Brief und Peter Warren sah seine Frau wie schlafend an. Berbetete! Ja — hast Du — hast Du — denn etwas davon anzuweit?

„Nein“, sagte Selene Warren. „Sie sagte mir nur, daß sie einen Mann lieb hat. Sonst nichts.“ „Und nicht vor er ist? Was er ist? Wie er heißt?“ „Nein, Wozu? Ich weiß, daß, wenn mein Kind gesund hat, die Wahl die richtige ist.“ Das sollte nun freilich sein Vorwort sein. Peter Warren mußte ihn aber doch als solchen empfinden, denn sein Kind... — Aber das war jetzt doch alles zu Ende, und alle Warren vor doch ebenfallig sein Kind geworden, wie es das seines Weibes war. Nur nicht ganz das Vertrauen hatte er gefunden, und das tat ihm weh. Aber er sagte nichts,

Fuhrwerksbesitzer aus Leipzig-Gohlis heran und erbot sich, bei dem „Direktor der Landwirtschaftskammer“, zu dem er gute Beziehungen unterhalte und mit dem er sich gerade treffen wolle, den Namen eines alten Vorgesetzten zu vermitteln. Dieser Landwirt ging auf den Vorschlag ein und wurde 3800 M. los, die er dem „Landwirtschaftskammerdirektor“ für ein bestimmtes Pferd, das er sich aus einer ihm vorgelegten Liste ausgesucht hatte, als Kaufpreis im voraus zahlte. Ja der Zahlung wurde er veranlaßt durch einen Scheinplan, den der Schmeichler mit dem Direktor über ein Pferd zum Preise von 4100 M. abmachte. Abgemittelt wurde das „Geschäft“ in einem öffentlichen Restaurant, wobei man den ahnungslosen Landwirt gelockt hatte. Wir wiederholen unsere Warnung und bitten besonders die Vorstände der Landwirtschaftlichen Vereine ihre Mitglieder dringend zur Vorsicht im Verkehr mit ihnen undelantigen Fieberwindelern zu mahnen.

Kaffee für 8 Mark das Pfund?

Im Hauskassensauschuß der Nationalversammlung teilte der Wirtschaftsmittler mit, daß mit der brasilianischen Regierung Verhandlungen über Einfuhr von Kaffee im Gange sind. Es sei zu hoffen, daß der Kaffeepreis sich, falls die Verhandlungen erfolgreich sein würden, auf 8 M. für das Pfund stellen werde.

Theater-Theater.

Donnerstag acht vielstimmigen Wünschen entsprechend noch einmal „Erntedankfest“ am 2. in Szene. Dem fünfminütigen Publikum wird der Besuch ganz besonders empfohlen. Sonntag findet eine Wiederholung der entzückenden erfolgreichen Operette „Liebe im Schnee“ statt. Radmitsaß wird die beliebte Kinderoperette „Mar und Moris“ gegeben.

Aus Kreis und Nachbarreisen

Ergebnis der Volkszählung.

Frankeleben, 28. Okt. Die Volkszählung ergab für unsere Gemeinde 535 männliche und 488 weibliche Personen. Mit dem Gutsbezirke dürfte Frankeleben somit auf über 1100 Personen angewachsen sein.

Wiederberufung.

Wesfalun 6. Anabendorf, 28. Okt. Bei der Verabreichung eines dem Gutsbesitzer Hoffmann gehörigen Anwesen von etwa 50 Morgen wurden ebenfalls, wie auch anderswo, Freie abgeben, die bei der alten Bodenbeschaffenheit trotzdem hier noch nicht angekauft, indem vor Wozan 136 bis 140 Mark und noch mehr bezahlt wurden als jährliche Pacht.

In Schließen verurteilt.

Querfurt, 27. Okt. Bei dem Eisenbahnunfall in Schließen wurde der Gutsbesitzer Max Fiß von hier leicht verletzt.

Weitere Verhaftung.

Querfurt, 26. Okt. Ebenfalls wegen fittlicher Verletzung ist der hiesige Schmiedemeister W. verhaftet worden. Er sowohl wie der hiesige Viehwirtschaftler F. sind bereits nach Raumburg ins Untersuchungsgefängnis transportiert.

Stückens gegen den Zusammenbruch.

Halsleben, 26. Okt. Ueber den Zusammenbruch des drei „Erie“ ist in Halsleben — zu dem ich — ein Komitee am Sonntag durch eine Abstimmung entstanden. Von 504 Wählern in Halsleben waren 206 ihre Stimme ab, d. i. ungefähr 40 Proz. Davon waren nur 4 Stimmen für den Zusammenbruch und 202 gegen den Zusammenbruch.

Eingemeindung von Papitz.

Schwenditz, 27. Okt. Die Eingemeindung in unsere Stadt beschloß die Gemeindevertretung von Papitz bei unterem Magistrat zu beantragen. Auch in der Gemeinde Schwenditz sind Bestrebungen im Gange, die eine Eingemeindung nach Schwenditz bezwecken.

sondern ließ sich von seiner Frau erzählen, was sie von „Fritz“ ihrem Schwiegersohn, wusste. Und das war sehr wenig. Nur, daß er ein sehr geistvoller, sehr energetischer und hochgebildeter Mann sei, das wollte sie. Und nicht einmal seinen Namen. „Aber so und die Weiber. Um das Unmögliche kümmern sie sich, aber das notwendige, das verlangen sie. Ihr Fritz. Sonst merke nicht als ob die Eltern gar nichts zu wissen brauchen. Er wollte aber wissen. Er hatte doch, zum Beispiel, das Recht, zu wissen, wer sein Schwiegersohn war. Und so leiste er sich hin und schrieb, schrieb, jeden Vorwurf vermeidend. „Neder ist seines Glückes Schlichter, liebes Kind, wo hauptsächlich bist Du auch diesmal vor die richtige Schmiebe gezogen. Du hast in bisher gewußt, was Dein Leben veranlaßt und so nehme ich an, daß Du auch jetzt das für Dich Wesse, Glückliche und Glückbringende an n. hast. Wenn er: er das wünscht, so bin ich es; aber ich weiß auch, daß, wenn das Leben Dir hier eine Enttäuschung bringt, — was Gott verhüten möge — Du in Dir die Kraft hast, sie ausen, aufstehen Mut zu ertragen.“

Und dann schrieb er fort: „Nur eines möchte ich dir von Dir wissen: Wer Dein Gatte ist, was er ist — und wie er heißt. Am aber sage — nein, sage ihm nichts, denn wo: er Dich nicht sind — wenn der Krieg vorüber ist, nicht so glücklich mach wie Du's verdienst. Komm hat er es mit dir zu tun, denn Dein Glück ist nicht: ich noch ebenso am Herzen, wie es den jeder Deiner Mutter am Herzen gelegen hat.“

Das war ein Eingangsbrief Peter Warrens und wurde von Nier als solches aufbewahrt.

Sie dachte ihm sofort zur seinen Brief, dessen herrlicher Ton ihr wohlgefallen hatte. „Was aber Fritz anbelangt, so weiß ich nicht, wozu es des Namens bedarf. Es gibt nur einen Fritz, und das ist der meine.“ — Am liebsten heißt er Fritz Wohlau. Und nun, Sand auf's Herz, was ist Dir der Name? Nichts. Du magst meinem Fritz ein Kennzeichen geben, und das sollst Du — n. a. b. den Arzene.“

(Berichtigung folgt.)

Aus Provinz und Reich

Vollzählungsergebnisse.

Sünnern, 23. Oktober. Sünnern hat nach der diesjährigen Volkszählung 1101 Einwohner mit 1963 männlichen und 2264 weiblichen Einwohnern, insoweit also 4229 Einwohner. 1917 zählte Sünnern 3246 Einwohner. Gegen die Zählungen vor dem Kriege ist die letzte Zahl wenig verändert.

Todesfall eines wertvollen Gemäldes.

Leipzig, 25. Okt. Aus dem Museum der bildenden Künste ist gestern ein wertvolles, auf Kupfer gemaltes Bild des holländischen Meisters Gerrit van Aert (1583—1633) gestohlen worden. Für die Wiederherkunft sind 300 Mk. Belohnung ausgesetzt.

Unnatürlicher Tod.

Gamburg, 23. Okt. Der Maurer Zimmermann, welcher im Badstube des Bäckermeisters Straupe eine Ausbesserung hatte vornehmen wollen, verlor bei der Arbeit plötzlich das Bewusstsein. Er wurde betäubende Gase oder infolge eines Schlaganfalles, wiewohl man nicht. Nur mit Mühe und der tätigen Hilfe eines zufällig vorbeiziehenden Maurers gelang es, den Bewußtlosen aus dem Badstube zu befreien. Er wurde in die Klinik nach Jena gebracht, wo er, ohne daß die Ärzte wiedererlangen zu haben, starb.

Ämliche Anzeigen

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats vom 11. Dezember 1916 betr. Ersatz von Brennstoffen und Heizungsanlagen hat der Herr Regierungspräsident bestimmt, daß vom 1. November d. J. an bis auf Weiteres im ganzen Regierungsbezirk Merseburg mit Ausnahme des Polizeibezirks Halle alle Gassen, Straßen und Schanzenstraßen, Gassen, Theater, Kinderspielflächen, Räume in denen Schaulustigen gestattet, sowie öffentliche Versammlungsstätten aller Art **um 10^{1/2} Uhr abends** zu schließen sind. Das Gleiche gilt von Vereins- und Gesellschaftsräumen, in denen Speisen und Getränke verabfolgt werden. Mit Rücksicht auf den anhaltenden Mangel an Kohlen werden Verlängerungen der Polizeistunde grundsätzlich nicht zugelassen.

Merseburg, den 23. Oktober 1919.

Der kommunistische Landrat.
Dr. Moriske.

Milcherzeugung.

Zu Abänderung unserer Bekanntmachung vom 11. Oktober 1919 — L. A. II. 2367/19 — wird folgende an erordnet: Die Anbauer der arünen (1 Liter) und gelben (1/2 Liter) Milchfarren sollen, solange es die Zulassung erlauben, wieder voll beliefert werden. Die Anbauer der roten Milchfarren (1/2 Liter) können vorläufig noch nicht durchein frische Milch erhalten. In Notfällen kann der Magistrat, solange der Vorrat reicht, 1/2 Liter Vollmilch zu teilen. Alle übrigen Anbauer roter Milchfarren erhalten fondenferierte Milch.
Merseburg, den 28. Oktober 1919.
L. A. II. 2367/19. Der Magistrat.

Ausgabe von kondensierter Milch

für die Woche vom 28. Oktober bis 1. November, am Mittwoch, den 29. Oktober 1919 ab in der Verkaufsstelle Schürer, Burgstraße 16, für die Woche 1 Maßche Kondensmilch zum Preis von Mk. 2,30.
Merseburg, den 28. Oktober 1919.
L. A. II. 2367/19. Das städtische Lebensmittelamt.

Zuckerhandelspreise

werden für den Bezirk der Stadt Merseburg vom 1. Novbr. ab festgelegt:

Gemahlene Raffinade	1,02	je Pfund
Striegelzucker	1,04	" "
Probe	1,06	" "
Rohzucker	1,20	" "

Merseburg, den 29. Oktober 1919.
L. A. I. 1081/19. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Tagesordnung
für die Sitzung des Zweverbandes Leuna am 31. Oktober 1919, vormittags 8^{1/2} Uhr, — in Leuna-Werke, Bau M 20a, Zimmer 45: —
1. Grunderwerb für einen neu anzulegenden Friedhof. 2. Verschleues.
Leuna-Werke, den 25. Oktober 1919.
Der Vorsitzende des Zweverbandes Leuna.
Gornow.

Am 1. Dezember gr. wird eine gut ausgebildete Stenotypistin gesucht. Offerten werden unter Beifügung des Lebenslaufes, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabdrücken erbeten an das **Landratsamt Merseburg.**

Frucht- und Getreide-Säde
aus soliden festen Stoffen
und mit stärkster Nährarbeit
zu billigen Preisen.
Größere Posten sofort lieferbar bei
Otto Dobkowitz.

Ein riesiges Schandverbrechen.

Altenburg, 25. Oktober. Ein Großkrieger drach in der Fabrik von S. O. Dietrich aus. Das Unternehmen umfaßt eine Näh- und Strickmaschinenfabrik, Eisenfabrik und Möbelfabrik. Das Feuer räumte bald einen solchen Umfang an, daß man die Zeitlager Weid in Hilfe rufen mußte. Es verbrannte den alten Teil der Fabrikanlage sowie mehrere Holzfabrik und ein Kofenlager. Auch der Wasserturn konnte nicht gerettet werden. Der entstandene Schaden läßt sich zurzeit noch nicht angeben, doch sollen allein die verbrannten Holz 1,5 bis 2 Millionen Mark Wert haben.

Stillelegung des Saale-Elektrizitätswerks.

Saalfeld, 25. Okt. Das Saale-Elektrizitätswerk, von dem auch Rudolfsbühl abhängt, ist bekannt, daß es von heute ab wegen Kohlenmangels bis auf weiteres die Lieferung von Strom einstellen muß.

Ein furchtbares Schicksal.

Wipeda, 24. Okt. In der Familie des Feldjagstleitnehmers und Postinspektors Schlege bestanden schon seit einiger Zeiden Hoffnungen. Die Frau war schon einmal auf dem Krankenlager, um ihre Schwelger zu beiraten. Sie wurde vorläufig abgelehnt, da sie hochschwanger war. Aus unerklärlicher Veranlassung kam es zu einem neuen Anfall, bei dem Schlege ohne weiteres für 19 Monate altes Schicksal mit einem Revolver in die Schläfe schoß. Auf das Schicksal der Frau eilte Schmelzer hinzu, um seine Tochter vor Mißhandlungen zu schützen und schloß mit der

Wife die verhoffte Türe ein. Darauf erschoss sich Schlege selbst. Das noch lebende Kind brachte die Mutter zum Tode, wo es das Leben ausatmete.

Wohnungen für Kriegsbefindliche.

Luedtburg, 22. Okt. Die Stadt wird nunmehr für 42.000 Quadratmeter umfassendes Baugelände an der Dorfbornstraße selbst mit Wohnungen für Kriegsbefindliche bebauen. Ferner wird im benachbarten Dörfert auf einem 14 Morgen großen Gelände zwischen Bahn und Ort eine Siedlungsanlage entstehen. Mit dem Bau soll in beiden Fällen sofort begonnen werden.

Ausbeutung von Kohlenlagern.

Wiedemar, 21. Okt. Eine Berliner Großfirma hat zwischen Wiedemar, Bageritz und Steyda liegende Kohlenlager erworben. Die Künfte sind bereits bereitet worden und dürfte demnächst mit dem Beginn des Unternehmens zu rechnen ein.

3 1/2 Millionen für unproduktive Arbeit.

Braunschw. 23. Oktober. In diesem Jahre sind in Braunschweig nahezu 1 Million Mark für Arbeitslosenarbeiten verausgabt worden. Der Hochbau galt hauptsächlich der Neubefestigung von Wohnungen. Für unproduktive Arbeiten wurden in der gleichen Zeit nahezu 3 1/2 Millionen Mark ausgeben. Sie dienen Arbeitslosenunterstützung.

Stadtnotgeld.
Die Gestaltungsänderung der bisherigen Ausgaben des Stadtnotgeldes ist durch Beschluß der höchsten Körperlichkeit vom 7. Okt. 1919, 23. Okt. 1919, 28. Okt. 1919, 31. Okt. 1919, 2. Nov. 1919, 3. Nov. 1919, 4. Nov. 1919, 5. Nov. 1919, 6. Nov. 1919, 7. Nov. 1919, 8. Nov. 1919, 9. Nov. 1919, 10. Nov. 1919, 11. Nov. 1919, 12. Nov. 1919, 13. Nov. 1919, 14. Nov. 1919, 15. Nov. 1919, 16. Nov. 1919, 17. Nov. 1919, 18. Nov. 1919, 19. Nov. 1919, 20. Nov. 1919, 21. Nov. 1919, 22. Nov. 1919, 23. Nov. 1919, 24. Nov. 1919, 25. Nov. 1919, 26. Nov. 1919, 27. Nov. 1919, 28. Nov. 1919, 29. Nov. 1919, 30. Nov. 1919, 1. Dez. 1919, 2. Dez. 1919, 3. Dez. 1919, 4. Dez. 1919, 5. Dez. 1919, 6. Dez. 1919, 7. Dez. 1919, 8. Dez. 1919, 9. Dez. 1919, 10. Dez. 1919, 11. Dez. 1919, 12. Dez. 1919, 13. Dez. 1919, 14. Dez. 1919, 15. Dez. 1919, 16. Dez. 1919, 17. Dez. 1919, 18. Dez. 1919, 19. Dez. 1919, 20. Dez. 1919, 21. Dez. 1919, 22. Dez. 1919, 23. Dez. 1919, 24. Dez. 1919, 25. Dez. 1919, 26. Dez. 1919, 27. Dez. 1919, 28. Dez. 1919, 29. Dez. 1919, 30. Dez. 1919, 31. Dez. 1919, 1. Jan. 1920, 2. Jan. 1920, 3. Jan. 1920, 4. Jan. 1920, 5. Jan. 1920, 6. Jan. 1920, 7. Jan. 1920, 8. Jan. 1920, 9. Jan. 1920, 10. Jan. 1920, 11. Jan. 1920, 12. Jan. 1920, 13. Jan. 1920, 14. Jan. 1920, 15. Jan. 1920, 16. Jan. 1920, 17. Jan. 1920, 18. Jan. 1920, 19. Jan. 1920, 20. Jan. 1920, 21. Jan. 1920, 22. Jan. 1920, 23. Jan. 1920, 24. Jan. 1920, 25. Jan. 1920, 26. Jan. 1920, 27. Jan. 1920, 28. Jan. 1920, 29. Jan. 1920, 30. Jan. 1920, 31. Jan. 1920, 1. Feb. 1920, 2. Feb. 1920, 3. Feb. 1920, 4. Feb. 1920, 5. Feb. 1920, 6. Feb. 1920, 7. Feb. 1920, 8. Feb. 1920, 9. Feb. 1920, 10. Feb. 1920, 11. Feb. 1920, 12. Feb. 1920, 13. Feb. 1920, 14. Feb. 1920, 15. Feb. 1920, 16. Feb. 1920, 17. Feb. 1920, 18. Feb. 1920, 19. Feb. 1920, 20. Feb. 1920, 21. Feb. 1920, 22. Feb. 1920, 23. Feb. 1920, 24. Feb. 1920, 25. Feb. 1920, 26. Feb. 1920, 27. Feb. 1920, 28. Feb. 1920, 29. Feb. 1920, 1. März 1920, 2. März 1920, 3. März 1920, 4. März 1920, 5. März 1920, 6. März 1920, 7. März 1920, 8. März 1920, 9. März 1920, 10. März 1920, 11. März 1920, 12. März 1920, 13. März 1920, 14. März 1920, 15. März 1920, 16. März 1920, 17. März 1920, 18. März 1920, 19. März 1920, 20. März 1920, 21. März 1920, 22. März 1920, 23. März 1920, 24. März 1920, 25. März 1920, 26. März 1920, 27. März 1920, 28. März 1920, 29. März 1920, 30. März 1920, 31. März 1920, 1. April 1920, 2. April 1920, 3. April 1920, 4. April 1920, 5. April 1920, 6. April 1920, 7. April 1920, 8. April 1920, 9. April 1920, 10. April 1920, 11. April 1920, 12. April 1920, 13. April 1920, 14. April 1920, 15. April 1920, 16. April 1920, 17. April 1920, 18. April 1920, 19. April 1920, 20. April 1920, 21. April 1920, 22. April 1920, 23. April 1920, 24. April 1920, 25. April 1920, 26. April 1920, 27. April 1920, 28. April 1920, 29. April 1920, 30. April 1920, 1. Mai 1920, 2. Mai 1920, 3. Mai 1920, 4. Mai 1920, 5. Mai 1920, 6. Mai 1920, 7. Mai 1920, 8. Mai 1920, 9. Mai 1920, 10. Mai 1920, 11. Mai 1920, 12. Mai 1920, 13. Mai 1920, 14. Mai 1920, 15. Mai 1920, 16. Mai 1920, 17. Mai 1920, 18. Mai 1920, 19. Mai 1920, 20. Mai 1920, 21. Mai 1920, 22. Mai 1920, 23. Mai 1920, 24. Mai 1920, 25. Mai 1920, 26. Mai 1920, 27. Mai 1920, 28. Mai 1920, 29. Mai 1920, 30. Mai 1920, 31. Mai 1920, 1. Juni 1920, 2. Juni 1920, 3. Juni 1920, 4. Juni 1920, 5. Juni 1920, 6. Juni 1920, 7. Juni 1920, 8. Juni 1920, 9. Juni 1920, 10. Juni 1920, 11. Juni 1920, 12. Juni 1920, 13. Juni 1920, 14. Juni 1920, 15. Juni 1920, 16. Juni 1920, 17. Juni 1920, 18. Juni 1920, 19. Juni 1920, 20. Juni 1920, 21. Juni 1920, 22. Juni 1920, 23. Juni 1920, 24. Juni 1920, 25. Juni 1920, 26. Juni 1920, 27. Juni 1920, 28. Juni 1920, 29. Juni 1920, 30. Juni 1920, 1. Juli 1920, 2. Juli 1920, 3. Juli 1920, 4. Juli 1920, 5. Juli 1920, 6. Juli 1920, 7. Juli 1920, 8. Juli 1920, 9. Juli 1920, 10. Juli 1920, 11. Juli 1920, 12. Juli 1920, 13. Juli 1920, 14. Juli 1920, 15. Juli 1920, 16. Juli 1920, 17. Juli 1920, 18. Juli 1920, 19. Juli 1920, 20. Juli 1920, 21. Juli 1920, 22. Juli 1920, 23. Juli 1920, 24. Juli 1920, 25. Juli 1920, 26. Juli 1920, 27. Juli 1920, 28. Juli 1920, 29. Juli 1920, 30. Juli 1920, 31. Juli 1920, 1. Aug. 1920, 2. Aug. 1920, 3. Aug. 1920, 4. Aug. 1920, 5. Aug. 1920, 6. Aug. 1920, 7. Aug. 1920, 8. Aug. 1920, 9. Aug. 1920, 10. Aug. 1920, 11. Aug. 1920, 12. Aug. 1920, 13. Aug. 1920, 14. Aug. 1920, 15. Aug. 1920, 16. Aug. 1920, 17. Aug. 1920, 18. Aug. 1920, 19. Aug. 1920, 20. Aug. 1920, 21. Aug. 1920, 22. Aug. 1920, 23. Aug. 1920, 24. Aug. 1920, 25. Aug. 1920, 26. Aug. 1920, 27. Aug. 1920, 28. Aug. 1920, 29. Aug. 1920, 30. Aug. 1920, 31. Aug. 1920, 1. Sept. 1920, 2. Sept. 1920, 3. Sept. 1920, 4. Sept. 1920, 5. Sept. 1920, 6. Sept. 1920, 7. Sept. 1920, 8. Sept. 1920, 9. Sept. 1920, 10. Sept. 1920, 11. Sept. 1920, 12. Sept. 1920, 13. Sept. 1920, 14. Sept. 1920, 15. Sept. 1920, 16. Sept. 1920, 17. Sept. 1920, 18. Sept. 1920, 19. Sept. 1920, 20. Sept. 1920, 21. Sept. 1920, 22. Sept. 1920, 23. Sept. 1920, 24. Sept. 1920, 25. Sept. 1920, 26. Sept. 1920, 27. Sept. 1920, 28. Sept. 1920, 29. Sept. 1920, 30. Sept. 1920, 1. Okt. 1920, 2. Okt. 1920, 3. Okt. 1920, 4. Okt. 1920, 5. Okt. 1920, 6. Okt. 1920, 7. Okt. 1920, 8. Okt. 1920, 9. Okt. 1920, 10. Okt. 1920, 11. Okt. 1920, 12. Okt. 1920, 13. Okt. 1920, 14. Okt. 1920, 15. Okt. 1920, 16. Okt. 1920, 17. Okt. 1920, 18. Okt. 1920, 19. Okt. 1920, 20. Okt. 1920, 21. Okt. 1920, 22. Okt. 1920, 23. Okt. 1920, 24. Okt. 1920, 25. Okt. 1920, 26. Okt. 1920, 27. Okt. 1920, 28. Okt. 1920, 29. Okt. 1920, 30. Okt. 1920, 31. Okt. 1920, 1. Nov. 1920, 2. Nov. 1920, 3. Nov. 1920, 4. Nov. 1920, 5. Nov. 1920, 6. Nov. 1920, 7. Nov. 1920, 8. Nov. 1920, 9. Nov. 1920, 10. Nov. 1920, 11. Nov. 1920, 12. Nov. 1920, 13. Nov. 1920, 14. Nov. 1920, 15. Nov. 1920, 16. Nov. 1920, 17. Nov. 1920, 18. Nov. 1920, 19. Nov. 1920, 20. Nov. 1920, 21. Nov. 1920, 22. Nov. 1920, 23. Nov. 1920, 24. Nov. 1920, 25. Nov. 1920, 26. Nov. 1920, 27. Nov. 1920, 28. Nov. 1920, 29. Nov. 1920, 30. Nov. 1920, 1. Dez. 1920, 2. Dez. 1920, 3. Dez. 1920, 4. Dez. 1920, 5. Dez. 1920, 6. Dez. 1920, 7. Dez. 1920, 8. Dez. 1920, 9. Dez. 1920, 10. Dez. 1920, 11. Dez. 1920, 12. Dez. 1920, 13. Dez. 1920, 14. Dez. 1920, 15. Dez. 1920, 16. Dez. 1920, 17. Dez. 1920, 18. Dez. 1920, 19. Dez. 1920, 20. Dez. 1920, 21. Dez. 1920, 22. Dez. 1920, 23. Dez. 1920, 24. Dez. 1920, 25. Dez. 1920, 26. Dez. 1920, 27. Dez. 1920, 28. Dez. 1920, 29. Dez. 1920, 30. Dez. 1920, 31. Dez. 1920, 1. Jan. 1921, 2. Jan. 1921, 3. Jan. 1921, 4. Jan. 1921, 5. Jan. 1921, 6. Jan. 1921, 7. Jan. 1921, 8. Jan. 1921, 9. Jan. 1921, 10. Jan. 1921, 11. Jan. 1921, 12. Jan. 1921, 13. Jan. 1921, 14. Jan. 1921, 15. Jan. 1921, 16. Jan. 1921, 17. Jan. 1921, 18. Jan. 1921, 19. Jan. 1921, 20. Jan. 1921, 21. Jan. 1921, 22. Jan. 1921, 23. Jan. 1921, 24. Jan. 1921, 25. Jan. 1921, 26. Jan. 1921, 27. Jan. 1921, 28. Jan. 1921, 29. Jan. 1921, 30. Jan. 1921, 31. Jan. 1921, 1. Feb. 1921, 2. Feb. 1921, 3. Feb. 1921, 4. Feb. 1921, 5. Feb. 1921, 6. Feb. 1921, 7. Feb. 1921, 8. Feb. 1921, 9. Feb. 1921, 10. Feb. 1921, 11. Feb. 1921, 12. Feb. 1921, 13. Feb. 1921, 14. Feb. 1921, 15. Feb. 1921, 16. Feb. 1921, 17. Feb. 1921, 18. Feb. 1921, 19. Feb. 1921, 20. Feb. 1921, 21. Feb. 1921, 22. Feb. 1921, 23. Feb. 1921, 24. Feb. 1921, 25. Feb. 1921, 26. Feb. 1921, 27. Feb. 1921, 28. Feb. 1921, 29. Feb. 1921, 1. März 1921, 2. März 1921, 3. März 1921, 4. März 1921, 5. März 1921, 6. März 1921, 7. März 1921, 8. März 1921, 9. März 1921, 10. März 1921, 11. März 1921, 12. März 1921, 13. März 1921, 14. März 1921, 15. März 1921, 16. März 1921, 17. März 1921, 18. März 1921, 19. März 1921, 20. März 1921, 21. März 1921, 22. März 1921, 23. März 1921, 24. März 1921, 25. März 1921, 26. März 1921, 27. März 1921, 28. März 1921, 29. März 1921, 30. März 1921, 31. März 1921, 1. April 1921, 2. April 1921, 3. April 1921, 4. April 1921, 5. April 1921, 6. April 1921, 7. April 1921, 8. April 1921, 9. April 1921, 10. April 1921, 11. April 1921, 12. April 1921, 13. April 1921, 14. April 1921, 15. April 1921, 16. April 1921, 17. April 1921, 18. April 1921, 19. April 1921, 20. April 1921, 21. April 1921, 22. April 1921, 23. April 1921, 24. April 1921, 25. April 1921, 26. April 1921, 27. April 1921, 28. April 1921, 29. April 1921, 30. April 1921, 1. Mai 1921, 2. Mai 1921, 3. Mai 1921, 4. Mai 1921, 5. Mai 1921, 6. Mai 1921, 7. Mai 1921, 8. Mai 1921, 9. Mai 1921, 10. Mai 1921, 11. Mai 1921, 12. Mai 1921, 13. Mai 1921, 14. Mai 1921, 15. Mai 1921, 16. Mai 1921, 17. Mai 1921, 18. Mai 1921, 19. Mai 1921, 20. Mai 1921, 21. Mai 1921, 22. Mai 1921, 23. Mai 1921, 24. Mai 1921, 25. Mai 1921, 26. Mai 1921, 27. Mai 1921, 28. Mai 1921, 29. Mai 1921, 30. Mai 1921, 31. Mai 1921, 1. Juni 1921, 2. Juni 1921, 3. Juni 1921, 4. Juni 1921, 5. Juni 1921, 6. Juni 1921, 7. Juni 1921, 8. Juni 1921, 9. Juni 1921, 10. Juni 1921, 11. Juni 1921, 12. Juni 1921, 13. Juni 1921, 14. Juni 1921, 15. Juni 1921, 16. Juni 1921, 17. Juni 1921, 18. Juni 1921, 19. Juni 1921, 20. Juni 1921, 21. Juni 1921, 22. Juni 1921, 23. Juni 1921, 24. Juni 1921, 25. Juni 1921, 26. Juni 1921, 27. Juni 1921, 28. Juni 1921, 29. Juni 1921, 30. Juni 1921, 1. Juli 1921, 2. Juli 1921, 3. Juli 1921, 4. Juli 1921, 5. Juli 1921, 6. Juli 1921, 7. Juli 1921, 8. Juli 1921, 9. Juli 1921, 10. Juli 1921, 11. Juli 1921, 12. Juli 1921, 13. Juli 1921, 14. Juli 1921, 15. Juli 1921, 16. Juli 1921, 17. Juli 1921, 18. Juli 1921, 19. Juli 1921, 20. Juli 1921, 21. Juli 1921, 22. Juli 1921, 23. Juli 1921, 24. Juli 1921, 25. Juli 1921, 26. Juli 1921, 27. Juli 1921, 28. Juli 1921, 29. Juli 1921, 30. Juli 1921, 31. Juli 1921, 1. Aug. 1921, 2. Aug. 1921, 3. Aug. 1921, 4. Aug. 1921, 5. Aug. 1921, 6. Aug. 1921, 7. Aug. 1921, 8. Aug. 1921, 9. Aug. 1921, 10. Aug. 1921, 11. Aug. 1921, 12. Aug. 1921, 13. Aug. 1921, 14. Aug. 1921, 15. Aug. 1921, 16. Aug. 1921, 17. Aug. 1921, 18. Aug. 1921, 19. Aug. 1921, 20. Aug. 1921, 21. Aug. 1921, 22. Aug. 1921, 23. Aug. 1921, 24. Aug. 1921, 25. Aug. 1921, 26. Aug. 1921, 27. Aug. 1921, 28. Aug. 1921, 29. Aug. 1921, 30. Aug. 1921, 31. Aug. 1921, 1. Sept. 1921, 2. Sept. 1921, 3. Sept. 1921, 4. Sept. 1921, 5. Sept. 1921, 6. Sept. 1921, 7. Sept. 1921, 8. Sept. 1921, 9. Sept. 1921, 10. Sept. 1921, 11. Sept. 1921, 12. Sept. 1921, 13. Sept. 1921, 14. Sept. 1921, 15. Sept. 1921, 16. Sept. 1921, 17. Sept. 1921, 18. Sept. 1921, 19. Sept. 1921, 20. Sept. 1921, 21. Sept. 1921, 22. Sept. 1921, 23. Sept. 1921, 24. Sept. 1921, 25. Sept. 1921, 26. Sept. 1921, 27. Sept. 1921, 28. Sept. 1921, 29. Sept. 1921, 30. Sept. 1921, 1. Okt. 1921, 2. Okt. 1921, 3. Okt. 1921, 4. Okt. 1921, 5. Okt. 1921, 6. Okt. 1921, 7. Okt. 1921, 8. Okt. 1921, 9. Okt. 1921, 10. Okt. 1921, 11. Okt. 1921, 12. Okt. 1921, 13. Okt. 1921, 14. Okt. 1921, 15. Okt. 1921, 16. Okt. 1921, 17. Okt. 1921, 18. Okt. 1921, 19. Okt. 1921, 20. Okt. 1921, 21. Okt. 1921, 22. Okt. 1921, 23. Okt. 1921, 24. Okt. 1921, 25. Okt. 1921, 26. Okt. 1921, 27. Okt. 1921, 28. Okt. 1921, 29. Okt. 1921, 30. Okt. 1921, 31. Okt. 1921, 1. Nov. 1921, 2. Nov. 1921, 3. Nov. 1921, 4. Nov. 1921, 5. Nov. 1921, 6. Nov. 1921, 7. Nov. 1921, 8. Nov. 1921, 9. Nov. 1921, 10. Nov. 1921, 11. Nov. 1921, 12. Nov. 1921, 13. Nov. 1921, 14. Nov. 1921, 15. Nov. 1921, 16. Nov. 1921, 17. Nov. 1921, 18. Nov. 1921, 19. Nov. 1921, 20. Nov. 1921, 21. Nov. 1921, 22. Nov. 1921, 23. Nov. 1921, 24. Nov. 1921, 25. Nov. 1921, 26. Nov. 1921, 27. Nov. 1921, 28. Nov. 1921, 29. Nov. 1921, 30. Nov. 1921, 1. Dez. 1921, 2. Dez. 1921, 3. Dez. 1921, 4. Dez. 1921, 5. Dez. 1921, 6. Dez. 1921, 7. Dez. 1921, 8. Dez. 1921, 9. Dez. 1921, 10. Dez. 1921, 11. Dez. 1921, 12. Dez. 1921, 13. Dez. 1921, 14. Dez. 1921, 15. Dez. 1921, 16. Dez. 1921, 17. Dez. 1921, 18. Dez. 1921, 19. Dez. 1921, 20. Dez. 1921, 21. Dez. 1921, 22. Dez. 1921, 23. Dez. 1921, 24. Dez. 1921, 25. Dez. 1921, 26. Dez. 1921, 27. Dez. 1921, 28. Dez. 1921, 29. Dez. 1921, 30. Dez. 1921, 31. Dez. 1921, 1. Jan. 1922, 2